



STADT COTTBUS/Chóšebuz



STADT FORST (Lausitz)

Kooperationsvereinbarung

**zwischen der kreisfreien Stadt Cottbus/Chóšebuz und der Kreisstadt Forst
(Lausitz)**

- Nachfolgend einzeln und gemeinsam „Partner“ genannt -

Stadt Cottbus/Chóšebuz

vertreten durch den Oberbürgermeister Tobias Schick

Stadt Forst (Lausitz)

vertreten durch die Bürgermeisterin Simone Taubenek

zu gemeinsamen Aktivitäten

der interkommunalen und wirtschaftlichen Zusammenarbeit

im Rahmen des Strukturwandels

Präambel

Ziel der Kooperationsvereinbarung ist es, Strukturen der interkommunalen Zusammenarbeit der Städte Cottbus/Chósebus und Forst (Lausitz) effizient auszubauen, die regionale Vernetzung zwischen den Wirtschaftsförderern beider Städte zu stärken sowie gemeinsame Handlungsspielräume optimal zu nutzen.

Der Strukturwandel, der durch den beschlossenen Kohleausstieg bis 2038 manifestiert wurde, verändert die Region fundamental. Er führt in eine nie dagewesene strukturierte Transformationsphase und verläuft in einer rasanten Geschwindigkeit. In den kommenden Jahren werden in der kreisfreien Stadt Cottbus/Chósebus viele neue Arbeitsplätze in den Zukunftsfeldern Mobilität, Wissenschaft, Digitalisierung, Gesundheit, neue Energien und Industrie 4.0 entstehen. Mit dem neu entstehenden Lausitz Science Park wird ein Wirtschafts- und Wissenschaftsmagnet mit Sogwirkung geschaffen. Die zukünftige Medizinische Universität Lausitz – Carl Thiem wird ein zukunftsweisendes Universitätsklinikum, das die medizinische Versorgung der gesamten Region nachhaltig steigert. Auch die Kreisstadt Forst (Lausitz) ist eine aufstrebende Kommune im Landkreis Spree-Neiße, die für eine Vielzahl von Branchen wie u. a. Logistik, Metallverarbeitung, Landwirtschaft, Kabelproduktion, Dienstleistungssektor, Leichtbau und innovative Textilindustrie bekannt ist. Diese etablierten Wirtschaftszweige unterliegen ebenfalls einer Transformation im Strukturwandel, die es gekonnt zu unterstützen gilt. Mit dem „Fabric Lausitz“ Zentrum für interdisziplinäre Leichtbau-Technologien werden innerhalb der nächsten Jahre Lösungen für den Energiesektor und Mobilitätsanwendungen entwickelt. In der Medizinischen Schule der Medizinischen Universität Lausitz - Carl Thiem, Außenstelle Forst (Lausitz) – wird der theoretische Unterricht für die Ausbildungsberufe Pflegefachfrau/Pflegefachmann sowie Gesundheits- und Krankenpflegehilfe vermittelt. Das Oberstufenzentrum des Landkreises Spree-Neiße in Forst (Lausitz) bildet aktuell über 1.000 Auszubildende aus der ganzen Region in 66 Klassen aus - u.a. alle Auszubildenden der Deutschen Bahn und der LEAG im Bereich Mechatronik, Industriemechanik, Informatik und Elektronik. Neben den großen Akteuren lassen aber auch viele Mittelständische Unternehmen

aus der Lausitz ihre Lehrlinge in den genannten Ausbildungsbereichen in Forst (Lausitz) am Oberstufenzentrum ausbilden. In Cottbus werden hier wiederum viele junge Menschen in den kaufmännischen und handwerklichen Berufen ausgebildet oder nutzen Cottbus als Studienort mit umfangreichen wissenschaftlichen Forschungsmöglichkeiten.

Der Aufbruch in der Lausitz macht die Region zum Ort der Chancen. Schon jetzt erfüllt die Region eine Brückenfunktion im Kreuz europäischer Transportkorridore auf Schienen und Straßen.

§ 1 Gegenstand der Kooperationsvereinbarung

Die angestrebte Entwicklung der Region wird partnerschaftlich, strategisch durchdacht und zusammen mit allen Akteuren der Region umgesetzt. Die Herausforderungen wie die demografische Entwicklung, der Fachkräftemangel und der hohe Bedarf an Wohnraum sowie sozialer Infrastruktur begegnen den Partnern gleichermaßen.

Die Partner agieren auf Augenhöhe, alle relevanten Akteure werden miteinander vernetzt. Weltoffenheit und ein gemeinschaftlicher Umgang bilden dabei eine wichtige Basis für einen Auf- und Ausbau einer Willkommenskultur in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens. Daher gilt es, durch gezielte Kooperationen die Ressourcen zu bündeln und beide Partner in ihren Stärken zu fördern sowie sich gegenseitig bei den Herausforderungen zu unterstützen – denn nur gemeinsam ist man stark. Die Region braucht künftig mehr denn je dem Bürger zugewandte; starke leistungsfähige Kommunen, die wirtschaftliche Entwicklung ermöglichen, eine gute Infrastruktur vorhalten und gemeinsam die Region vorantreiben.

Die Rahmenbedingungen für eine nachhaltige und erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung werden effizient gestaltet. Dies unterstützt optimale Wachstumseffekte, schafft und sichert zukunftsfähige Arbeitsplätze und verbessert die Standortattraktivität.

Die Kooperation soll die Alleinstellungsmerkmale und deren Synergien bei den Partnern unterstützen sowie die Wettbewerbsfähigkeit in der brandenburgischen Lausitz erhöhen.

Schwerpunkte der Kooperation:

1. Die Zusammenarbeit der EGC Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH und der Wirtschaftsförderung der Stadt Forst (Lausitz) wird durch turnusmäßige gemeinsame Besprechungen intensiviert. Dabei werden unter anderem die Akquisition und Begleitung von Investoren sowie Projekten, die beide Partner betreffen könnten, wie beispielsweise bei Ansiedlungen im Lausitz Science Park und dem Logistik- und Industriezentrum Lausitz, eng aufeinander abgestimmt.
2. Investoren werden weiterempfohlen und vermittelt, wenn das jeweilige Vorhaben in der eigenen Stadt nicht vollends umgesetzt werden kann und die Ansiedlung in der Partnerstadt besser geeignet wäre. Hinsichtlich der Industrie- und Gewerbeansiedlungen erfolgt ein regelmäßiger Austausch zwischen der EGC Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH und der Wirtschaftsförderung der Stadt Forst (Lausitz). Dazu gehört auch, dass der Austausch zum Gewerbeflächenmanagement im proaktiven Austausch verstetigt wird.
3. Forst (Lausitz) und Cottbus/Chósebus verfügen bereits heute über starke Marketinginstrumente, die die Stadtmarken über die Stadtgrenzen hinaus bekannt machen. Dies gelingt Forst (Lausitz) mit dem Slogan „Rosenstadt Forst (Lausitz)“ und Cottbus/Chósebus mit der Kampagne „Boomtown“ sehr gut. Synergien sollen verbessert werden, indem man die Stärken der Partnerstadt bei potentiellen Investoren und/oder auf gemeinsamen öffentlichen Auftritten, wie bspw. Messen, hervorhebt und bewirbt. Durch die Mitvermarktung des Partners werden potentielle Investoren nicht verloren und man tritt als Partner auf.
4. Die Partner verstärken ihre Zusammenarbeit bei der Fachkräftesicherung. Im Zuge des Strukturwandels wird die Rekrutierung gut ausgebildeter Fachkräfte für die Region immer wichtiger. Die aktive Bewerbung der Region als lebenswerter, naturnaher und

attraktiver Lebensstandort für Lausitzer Bürger und potentielle Zuziehende ist ein gemeinsames Ziel in dem partnerschaftlichen Verhältnis.

5. Forst (Lausitz) und Cottbus/Chósebus erklären sich bereit, den kooperativen Austausch bei relevanten Wirtschaftsprojekten zu verstärken und zu verstetigen. Der jeweilige Partner wird über maßgebliche Projekte in Kenntnis gesetzt und bei Möglichkeit bei Fördermittelprojekten mit einbezogen.
6. Der Verwaltungsbereich Bauen und Stadtentwicklung beider Partner arbeiten eng zusammen und tauschen sich intensiv über neue bauliche Entwicklungspotenziale, Revitalisierung von innerstädtischen Industriebrachen und schwierig zu vermarktende Immobilien aus.
7. Eine optimale, gut ineinandergreifende, getaktete Zugverbindung zwischen Cottbus/Chósebus und Forst (Lausitz) ist unerlässlich für derzeitige und künftige Verkehrsströme. Die Städte setzen sich für den Ausbau und die Elektrifizierung des Streckenangebotes und der Zuverlässigkeit der Zugverbindungen ein.
8. Die städtischen Wohnungsbaugesellschaften Forster Wohnungsbaugesellschaft mbH (FWG) und Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH (GWC) tauschen sich in und mit Wohnraumangebot und Bedarfsvermittlung regelmäßig aus. Als erfolgreiches Beispiel gilt die Kooperation zwischen der Außenstelle der Medizinischen Schule der Medizinischen Universität Lausitz-Carl Thiem und der FWG in Forst (Lausitz).
9. Die Partner bauen eine Zusammenarbeit im Bereich des Sports aus. Ziel ist es, die sportlichen Angebote, besonders in Bezug auf Kinder- und Jugendsport und Seniorensport, zu erweitern. Existierende Kooperationen werden weiterhin ausgebaut und intensiviert. Sie sind bereits heute ein Zeugnis der guten Zusammenarbeit. Zielgruppenspezifische Projekte wie z. B. Mission Paralympics, Seniorensporttag oder

OSTSEE-Sportspiele werden bereits heute gemeinsam geplant. Die Schaffung interkommunaler Sportangebote trägt der positiven Imagepflege und der Angebotsvielfalt der Partner und des Großraumes Lausitz bei.

Der Fachkräftemangel hält auch im Bereich des Sports Einzug. Die Kooperation erleichtert Maßnahmen zur Gewinnung und Förderung von Trainer/innen und Übungsleiter/innen in den verschiedenen Sportarten zu bündeln. Weitere mögliche Projekte und Kooperationen zwischen den Vereinen, wie bspw. die Zusammenarbeit bei weiteren Veranstaltungen, Trainingslagern etc., werden angestrebt.

10. Die Partner tauschen sich in kulturellen Bereichen stetig aus, entwickeln und vermarkten die einzigartige Garten- und Kulturlandschaft der Region über den europäischen Parkverbund gemeinsam.

Bei Vermarktungsprojekten werden die jeweiligen Besonderheiten der Partner hervorgehoben und gegenseitig beworben. Bedeutender Anziehungspunkt für die Stadt Forst (Lausitz) ist der Ostdeutsche Rosengarten Forst (Lausitz) und das Prädikat, eine der 11 offiziellen Rosenstädte Deutschlands zu sein. Die Stadt Cottbus/Chóšebuz steht u.a. für die historische Parkanlage des Fürsten Pücklers zusammen mit dem Schloss Branitz. Darüber hinaus unterstützen sich die Partner beim stetigen Ausbau ihrer jeweiligen kulturellen und freizeitorientierten Angebote.

§2 Organisation

Die Umsetzung der Maßnahmen basiert auf einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit, wobei die kooperierenden Städte Forst (Lausitz) und Cottbus/Chóšebuz gleichberechtigte Partner sind.

Die zur Verwirklichung dieser Aufgaben notwendigen Schritte und Handlungen werden nach Bedarf und unter Berücksichtigung der Verwaltungs- und Haushaltssituation festgelegt sowie kontinuierlich an künftige Entwicklungen angepasst.

Die Organisation und Durchführung konkreter Wirtschaftsförderaktivitäten erfolgt durch die EGC Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH und die Wirtschaftsförderung der Stadt Forst (Lausitz)

§3 Gemeinsame Projekte

Geplant ist die gemeinsame Vorbereitung und Umsetzung von Projekten, die im Interesse beider Städte sind und den Strukturwandel in der Region befördern. Dazu zählen u. a. länderübergreifende INTERREG Projekte, die gemeinsam unterstützt werden.

Zugleich haben beide Städte in der Vergangenheit unter Einbindung des Umlandes gemeinsam erfolgreich agiert. Für lokale Unternehmen konnten neue Wachstumsmärkte geöffnet, Kooperationen angeschoben sowie Neuansiedlungskontakte generiert werden.

§4 Unentgeltlichkeit der gegenseitigen Leistungen

Beide Partner führen die vereinbarte Kooperation im Sinne ihrer eigenen Aufgabenerfüllung durch, so dass keine Ansprüche auf eine gegenseitige Vergütung entstehen.

§5 Geltungsdauer

Die Kooperation wird für einen unbestimmten Zeitraum geschlossen. Sie kann jederzeit von einem der Partner mit Frist von drei Monaten zum Jahresende aufgekündigt werden.

Forst (Lausitz), 00. August 2024

Tobias Schick

Oberbürgermeister der Stadt Cottbus/Chóšebuz

Simone Taubenek

Bürgermeisterin der Stadt Forst (Lausitz)